Im vollautomatisierten Kuhstall

Im Rahmen des Ferienprogramms hat die Männerriege Thayngen bei der Familie von Marianne und Franz Stamm beim Ebringerzoll Einblick in den vor einigen Monaten bezogenen neuen Milchviehstall erhalten.

THAYNGEN / STEIN AM RHEIN

Betriebsleiter Franz Stamm erklärte sehr verständlich und interessant den Ablauf im neuen Milchvieh-Freilaufstall für rund 70 Milchkühe. Von der automatischen Fütterung ab dem stationären Futtermischer über den tierfreundlichen Gang der Kühe von der Futterkrippe über den freien Zugang zu frischem Wasser, zu den Liegeboxen, zum Robotermelkstand, zum Abkühlen unter versprühtem Wassernebel, zum grosszügigen Auslauf unter freiem Himmel bis hin zur Weide.

Melkroboter im Einsatz

Zentrales Element ist wohl der robotergesteuerte Melkstand. Bis zu dreimal täglich können die mit Transponderhalsband ausgerüsteten Kühe die Melkmaschine «besuchen». Saubere Anlagen, ruhige Kuhherde und vorbildliche tierfreundliche Haltung sind der Eindruck, den die Besucher von dieser Thaynger Bauernfamilie erhalten haben. Der Stall ist so konzipiert, dass tägliche Routinearbeiten automatisch von Robotern erledigt werden. So wird der Betriebsablauf auch fachmännisch von Marianne Stamm betreut.

Der Betrieb verfüttert den Kühen nur selbst produziertes Grundfutter und Getreide. Im grosszügigen Milchtankraum wird die Milch auf circa vier Grad Celsius gekühlt und vom Abnehmer per Tankwagen täglich abgeholt. Nebenan konnten wir noch einen Blick in den Pouletmaststall werfen. Rund dreitägige Küken fühlen sich dort offensichtlich pudelwohl. Ein schöner Betrieb, der Freude macht und nach langer Planung und Bauzeit hochwertige Lebensmittel produziert. Danke für euren Einsatz.

Ausblick auf der Klingenwiese

Als zweite Ferienprogramm-Aktivität organisierte der in Stein am Rhein wohnhafte Mitturner Peter Koradi einen gemütlichen «Brätlerabend» auf der Klingenwiese oberhalb der Burg Hohenklingen. Obwohl infolge des Feuerverbotes die Würste kalt gegessen werden mussten, war der Abend voller interessanter Gegebenheiten. So packte der Männerriegler Samuel Ruh plötzlich sein Alphorn aus und spielte zur Freude der Turner, aber auch der Aufbaumannschaft des «Hohenklingen Openair», einige Stücke.

Als Dank wurden die Thaynger Turner vom OK des «Hohenklingen Openair» durch ihre beeindruckende Infrastruktur, aber auch zur wunderschönen Aussicht auf der Klingenwiese in der Abendstimmung geführt.

Ernst Hübscher
Männerriege Thayngen



Das auf Schienen geführte und elektrisch getriebene Futterdosiergerät bringt den Kühen ganztags frisches Futter zur Krippe.



Franz und Marianne Stamm erklären die Zusammenhänge ihres vielseitigen Landwirtschaftsbetriebs.



Auf der Klingenwiese geniessen die Männerriegler die Alphornklänge von Samuel Ruh – im Hintergrund die Zeltstadt des Openair.



Die Männerriegler bestaunen die Funktion des Melkroboters und das Wohlbefinden der Kühe. Bilder: Beni Müller